Zukunft wachsen lassen

Aufforstung für kleinbäuerliche Familien

Projekt 358

DR Kongo

Entwicklungshilfe**klub**

Einsatzgebiet

Provinz Süd-Kivu,
Bezirke *Kabare, Kalehe, Mwenga* und *Walungu*

(© Entraide et Fraternité)

Jahrhundertelang konnten die kleinbäuerlichen Familien in der kongolesischen Provinz *Süd-Kivu* gerade genug anbauen, um sich zu ernähren. Doch durch den Klimawandel verschlechtern sich die Wetter- und Anbaubedingungen massiv.

(© Entraide et Fraternité)

Immer häufiger kommt es zu starkem Regen und Unwettern, die den fruchtbaren Boden der Felder wegschwemmen und ganze Ernten vernichten. Die Folgen sind zunehmend geringere Ernteerträge, Hunger und Verzweiflung.

(© Entraide et Fraternité)

Viele extrem arme Familien können sich Strom oder Gas nicht leisten und sind daher zum Kochen auf Brennholz angewiesen. Doch überall dort, wo kein Baum mehr steht, werden weitere Felder weggeschwemmt und Ernten zerstört.

(© Entraide et Fraternité)

Die kleinbäuerlichen Familien der Provinz *Süd-Kivu* suchen verzweifelt nach Möglichkeiten, um ihre Existenzgrundlage zu schützen und ihre Ernährung zu sichern. Eine Anlaufstelle finden sie bei der lokalen Organisation *CAB – Comité d´autopromotion à la base.*

(© Entraide et Fraternité)

Um der Erosion entgegenzuwirken und zum Schutz des Klimas beizutragen, hat *CAB* gemeinsam mit sechs erfahrenen kleinbäuerlichen Kooperativen begonnen, Baumschulen anzulegen und Bäume zu pflanzen.

(© Entraide et Fraternité)

In insgesamt 20 Baumschulen kümmern sich die Mitglieder der Kooperativen um die Aufzucht der Setzlinge – sowohl Obst- als auch Nutzholzbäume. Nach drei bis sechs Monaten sind die kleinen Bäumchen bereit zum Auspflanzen.

(© Entraide et Fraternité)

Auf besonders steilen Hängen, wie hier im Hintergrund zu sehen, werden Schutzwälder gegen Erosion gepflanzt. Auf weniger steilen Flächen entstehen Nutzwälder, die von den Familien auf schonende Weise bewirtschaftet werden.

(© Entraide et Fraternité)

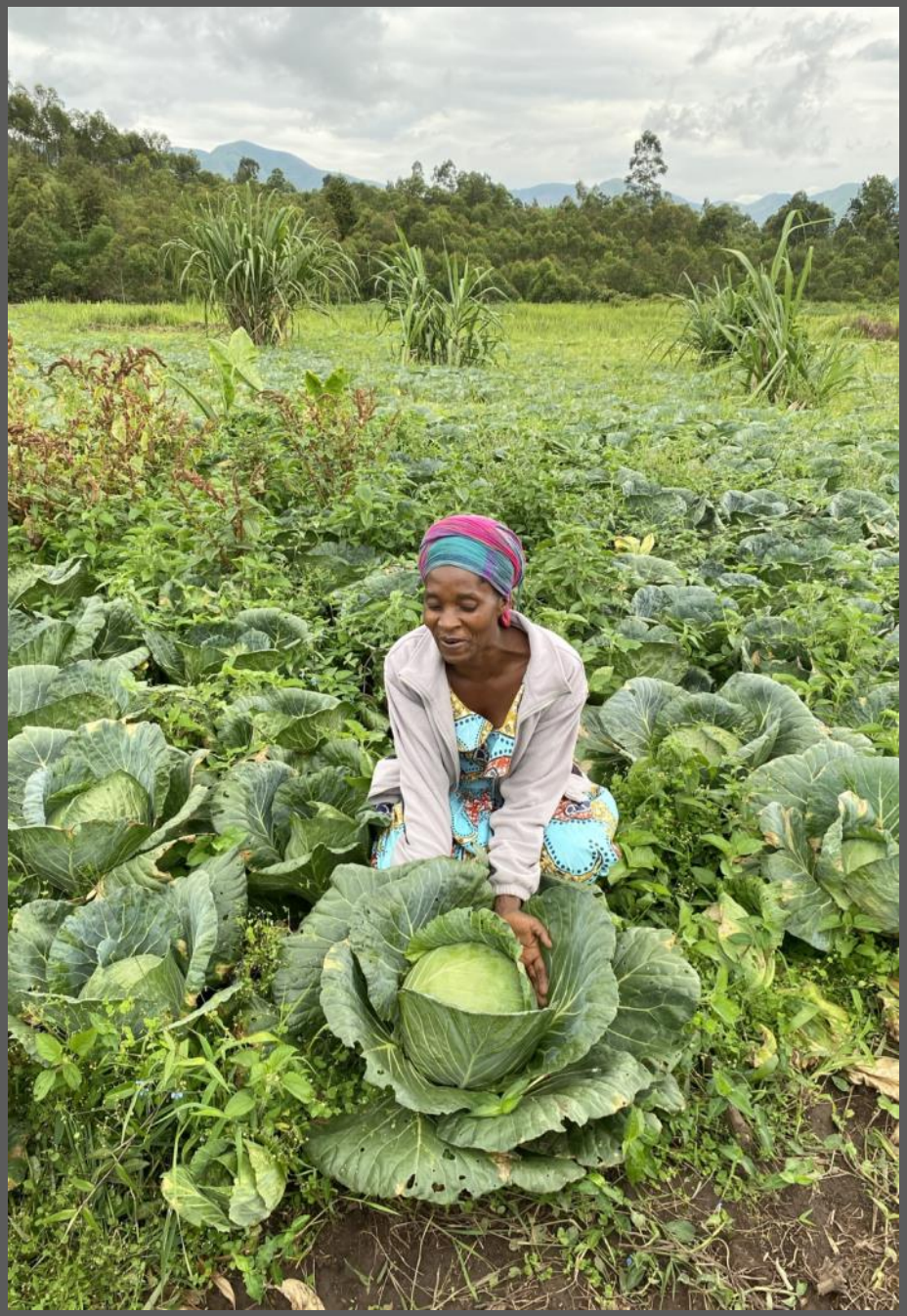
In Schulungen von *CAB* lernen die KleinbäuerInnen, wie sie mit Methoden der Agroforstwirtschaft ressourcenschonend und nachhaltig Obst und Gemüse anbauen und Brennholz gewinnen können.

(© Entraide et Fraternité)

Auch Honig kann in den Nutzwäldern gewonnen werden, wie hier in diesem traditionellen Bienenstock. Durch den Verkauf von Honig können die Familien ihr Einkommen verbessern.

(© Entraide et Fraternité)

Im Rahmen dieses dreijährigen Projekts legen 2.000 kleinbäuerliche Familien aus *Süd-Kivu* 20 Baumschulen an und forsten insgesamt 500 Hektar Land auf. Begleitend erhalten sie Schulungen zu Boden- und Klimaschutzmaßnahmen.



(© Entraide et Fraternité)

Auf diese Weise können sie die fruchtbaren Böden schützen, die ihre Existenzgrundlage darstellen, und so langfristig ihre Ernährung sichern.

Das Projekt

- **Aufforstungsmaßnahmen für 2.000 kleinbäuerliche Familien:** Bereitstellung von Saatgut, Anlegen von Baumschulen, Transport der Setzlinge sowie Begleitung der Aufforstungsarbeiten durch *CAB*.
- **Schulungen** im Bereich Klimaschutz, Agroforstwirtschaft und Maßnahmen gegen Erosion.

Die Kosten

- 1 Mikro (Projektbaustein):
  Aufforstung und Begleitmaßnahmen für 3 Jahre
  für 15 Familien = 300 Euro

- 1 Anteilstein:
  für eine Familie = 20 Euro

(© Entraide et Fraternité)

Helfen Sie mit, damit kleinbäuerliche Familien gemeinsam ZUKUNFT WACHSEN LASSEN können!

Durchführung

- *Entwicklungshilfe**klub*** (Österreich)
  Projektvorstellung in Österreich
- *Entraide et Fraternité* (Belgien)
  Partner-Organisation des Klubs
- *CAB - Comité d´autopromotion à la base* (DR Kongo)
  Durchführung im Einsatzgebiet
- *Charles Saidi* (DR Kongo)
  Projektkoordination

Wir bitten um Ihre Unterstützung:

Überweisungen bitte auf das Konto des Entwicklungshilfe**klubs**

Erste Bank AT952011131005405150 GIBAATWWXXX

Widmung: Projekt 358

Alle Spenden kommen zur Gänze dem Projekt zugute.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Klubs auch mit einem Förderbeitrag.

Ihre Spenden und Förderbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Herzlichen Dank!

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL Reg.Nr. 05280 WWW.OSGS.AT

Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien, Böcklinstraße 44, 01-720 51 50, www.entwicklungshilfeklub.at